



Ein Netzwerk von Bio-Höfen

200 ausgewählte Höfe

Über siebzehntausend Betriebe wirtschaften in Deutschland nach ökologischen Richtlinien. Das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz hat 200 vorbildliche Biohöfe als Demonstrationsbetriebe ausgewählt. Sie führen für Besucher und die Presse regelmäßig Veranstaltungen durch, um zu zeigen, wie Ökolandbau in der Praxis funktioniert.

Besuchen Sie die Demonstrationsbetriebe!

Sie sind als Verbraucher, Landwirt, Verarbeiter oder Vermarkter von Bio-Produkten eingeladen, sich auf den Betrieben die Besonderheiten, Vorzüge und Herausforderungen des Ökolandbaus erläutern zu lassen. Dieses Angebot richtet sich insbesondere an Gruppen wie Vereine oder Schulklassen. Erkundigen Sie sich beim Betrieb nach einer Hof- oder Feldführung. Es können maßgeschneiderte Veranstaltungen angeboten werden, teilweise sind Seminarräume vorhanden.

Bundesprogramm Ökologischer Landbau

Das Demonstrationsbetriebsnetz ist ein Projekt des Bundesprogramms Ökologischer Landbau. Es wurde vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz initiiert, um den ökologischen Landbau in Deutschland zu fördern.

Ziel der Bundesregierung ist es, die ökologisch bewirtschaftete Anbaufläche deutlich auszuweiten. Hierbei wird ein gleichgewichtiges, dynamisches Wachstum von Angebot und Nachfrage bei Bio-Produkten angestrebt. Die im Bundesprogramm vorgesehenen Maßnahmen setzen daher auf allen Ebenen von der Erzeugung bis zum Verbraucher an.

Weitere Infos unter

www.bundesprogramm-oekolandbau.de

Auskunft und Beratung

Koordinationsstelle

Eine Koordinationsstelle betreut die Demonstrationsbetriebe und unterstützt Besuchergruppen bei der Betriebsauswahl. Sie kennt die Schwerpunkte der verschiedenen Höfe und berät die Presse bei Recherchen zum Ökolandbau. Kontakt zur Koordinationsstelle erhalten Sie über den Demonstrationsbetrieb (Adresse siehe Vorderseite) und unter

www.demonstrationsbetriebe.de

Auf dieser Website finden Sie außerdem aktuelle Veranstaltungshinweise und ausführliche Portraits dieser Vorzeigehöfe.

www.oekolandbau.de

informiert

- ▶ Verbraucher
- ▶ Lehrer und Schulen
- ▶ Kinder und Jugendliche
- ▶ Journalisten
- ▶ Landwirte und Verarbeiter
- ▶ Händler und Großverbraucher

umfassend über den ökologischen Landbau. Die Inhalte sind zielgruppengerecht aufbereitet.

Herausgeber:

Geschäftsstelle Bundesprogramm Ökologischer Landbau

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung

Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn

geschaeftsstelle-oekolandbau@ble.de

© BLE 2008

Demonstrationsbetrieb Ökologischer Landbau

Informationen aus
erster Hand für Praktiker,
Experten und Verbraucher

Bioland Finkes Hof



Besuchen Sie uns!
Wir zeigen Ihnen, wie
Biobetriebe arbeiten!



Bundesprogramm Ökologischer Landbau



Bioland Finkes Hof:

Gemüse immer frisch

Der Bioland Finkes Hof liegt in Borken im westlichen Münsterland. Bis 1987 bewirtschaftete Johannes Finke den Hof als Ackerbaubetrieb mit Mastschweinen und etwas Damwild. Nach ersten Versuchen „ohne Chemie“ stellte er den Hof auf ökologischen Landbau nach den Richtlinien von Bioland um.



*Betriebsleiter
Johannes Finke
und seine
Lebensgefährtin*

Mit der Umstellung begann auch der Einstieg in den Gemüsebau, zunächst auf 3 Hektar. Heute ist der Frischgemüsebau der entscheidende Betriebszweig. Auf fast der Hälfte der Gesamtfläche von 85 Hektar wird Feldgemüse angebaut, u. a. Möhren, Brokkoli, Porree, Kohlrabi, Weißkohl, Rotkohl, Wirsing, Blumenkohl, Sellerie, Rote Bete, Chinakohl, Rosenkohl, Spitzkohl, Zwiebeln, Steckrüben, Wurzelpetersilie, Rettich, Pastinaken, Schwarzwurzeln, Zuckermais. Die einzelnen Gemüsearten werden zum Teil in bis zu zehn verschiedenen Sätzen angebaut. So kann der Hof bereits früh im Frühjahr und lange in den Herbst frische Ware anbieten.

Außerdem legt Johannes Finke Wert auf Sortenvielfalt; auch alte Sorten werden kultiviert. Das Damwild nutzt das vorhandene Grünland und verwertet ebenso wie die Mastschweine die Gemüsereste des Betriebs. Die Hühner liefern Eier für den eigenen Hofladen. Dort bietet der Betrieb neben einem breiten Naturkostsortiment seinen Kunden selbstverständlich auch das eigene Frischgemüse an. Der größte Teil davon geht jedoch an regionale Naturkostgroßhändler, mit denen Johannes Finke bereits seit Jahren zusammenarbeitet.

Zahlen – Daten – Fakten

Gemischtbetrieb

Arbeitskräfte

1 Betriebsleiter, 16 Arbeitskräfte, 1 Verkaufskraft mit 4 Aushilfen, 0,5 Arbeitskraft im Büro

Standort

Höhenlage: 50 m über N. N.
Durchschnittliche Jahresniederschläge: 706 mm
Ackerzahl: 18-45
Bodenart: Sand, lehmiger Sand, sandiger Lehm

Betriebsfläche

Landwirtschaftlich genutzte Fläche: 85 ha
Ackerfläche: 78 ha, davon 45 ha Gemüsebau
Dauergrünland: 7 ha

Fruchtfolge

Roggen mit Rotklee-Untersaat, Kohlgemüse, Wurzelgemüse, Sommergerste, Weizen mit Rotklee-Untersaat, Kohlgemüse, Zwiebeln/Kartoffeln, Erbsen

Tierhaltung

40 Mastschweine (3-Rassenkreuzung: Deutsches Landschwein x Edelschwein x Piétrain), 500 Hühner, 100 Damwild

Aufstallung

Schweine: Offenstall auf Stroh und Auslauf
Hühner: Bodenhaltung mit Freilandauslauf
Damwild: Weidehaltung

Fütterung

Schweine: 40 % Futtermischung vom Bio-Hof und 60 % hofeigenes Futter mit Gemüseresten
Hühner: 50 % Futtermischung vom Bio-Hof und 50 % hofeigenes Futter
Damwild: Weide, Heu und Gemüsereste

Verkaufszeiten

Di., Do. und Fr. 9.00 bis 12.30 Uhr, 14.30 bis 18.30 Uhr,
Sa. 9.00 bis 12.00 Uhr

Anbauverband

Bioland: www.bioland.de

Standort

So finden Sie uns



● B 70 bis zur Abfahrt Bocholt/Rhede, dort auf die B 67 (Bocholter Str.) fahren; nach 600 m rechts Richtung Vardingholt/Hoxfeld abbiegen; nach 3 km bei der Windmühle liegt rechts die Zufahrt zu Finkes Hof.

Ansprechpartner und Kontakt:

Bioland Finkes Hof
Johannes Finke
Op den Booken 5
46325 Borken
Tel.: (0 28 61) 2191 oder (0 28 61) 60 02 02
Fax (0 28 61) 6 66 81
Email: bioland-finkes-hof@t-online.de